

Medienmitteilung/Communiqué vom 28. März 2019

General- und Nominationsversammlung der FDP Kanton Zug

FDP Kanton Zug nominiert Matthias Michel als Ständeratskandidaten

Die FDP des Kantons Zug hat den ehemaligen Zuger Regierungsrat Matthias Michel an der Nominationsversammlung vom Donnerstag als ihren Ständeratskandidaten nominiert. Die 250 anwesenden Parteimitglieder sprachen sich mit 144 Stimmen für den 56jährigen promovierten Juristen aus. Auf seinen Mitbewerber Andreas Hotz entfielen 104 Stimmen. Matthias Michel soll am 20. Oktober 2019 den Sitz von Ständerat Joachim Eder für die FDP verteidigen. An der gleichzeitig stattfindenden Generalversammlung befanden die FDP Mitglieder über die jährlichen statutarischen Geschäfte und fassten die Parolen für die Abstimmungen vom 19. Mai 2019. Die Zuger FDP fasste die Ja-Parole zur Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes PBG und sagte Ja zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) sowie zum neuen Waffenrecht.

Gross war das Interesse der Zuger FDP-Mitglieder an der Nomination ihres Ständeratskandidaten. 250 Mitglieder fanden am Donnerstagabend den Weg in den Lorzensaal in Cham. Vizepräsident Patrick Mollet führte durch die General- und Nominationsversammlung mit Parolenfassung für die kantonale und nationalen Vorlagen vom 19. Mai 2019. Im Fokus der Versammlung stand jedoch die Nominationsversammlung für den Kandidaten für den Ständerat. Als Nachfolger für den Sitz von Ständerat Joachim Eder stellten sich der ehemalige Regierungsrat Matthias Michel und der ehemalige Gemeindepräsident von Baar, Andreas Hotz, der Parteibasis zur Wahl. Beide Kandidaten präsentierten sich den FDP-Mitgliedern und erläuterten ihre Motivation für ihre Kandidatur. Matthias Michel versprach: «Mein Ziel ist es, den Zuger Spirit, das heisst unseren bürgernahen und innovativen Geist, und meine lösungsorientierten, vermittelnden Fähigkeiten im Ständerat wirksam einzusetzen.» Andreas Hotz betonte, dass er nach 40-jährigem politischem Engagement weiterhin «Lust an der Politik, am Gestalten, am Verantwortung übernehmen, am im Winde stehen, am Rückgrat zeigen und somit am Debattieren und Koalitionen schmieden» nicht verloren habe.

Nach Fragen aus dem Publikum verliessen die Kandidaten und die Medien den Lorzensaal. Verschiedene Voten der Parteibasis unterstützten die beiden Kandidaturen. In einer geheimen Wahl wurde Mathias Michel Hotz mit 144 Stimmen als Kandidat der FDP für die Ständeratswahlen im Herbst 2019 gewählt. Michel bedankte sich bei der Parteibasis mit «Die Nomination ist für mich Ehre wie Herausforderung zugleich. Ich werde mich mit aller Kraft für einen Wahlerfolg im Herbst einsetzen.

Die FDP Kanton Zug ist überzeugt, mit Matthias Michel einen politisch erfahrenen und im Kanton Zug und in Bundesbern breit vernetzten Kandidaten für die Wahlen vom 20. Oktober 2019 ins Rennen zu schicken. Vizepräsident Patrick Mollet dankte Matthias Michel für seine Bereitschaft, sich für die FDP und den Kanton Zug einzusetzen und wünschte ihm für den bevorstehenden Wahlkampf viel Erfolg.

Die statutarischen Geschäfte der Generalversammlung gaben keinen Anlass zu Diskussionen. Rechnung und Budget wurden verabschiedet sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung, die Revisoren und die Delegierten in ihrem Amt bestätigt. In seinem Jahresbericht 2018 blickte der zurückgetretene Präsident

Andreas Hostettler vor allem auf das Wahljahr 2018 zurück und dankte allen Beteiligten für den aktiven Wahlkampf auf kommunaler und kantonaler Ebene. Ein spezieller Dank ging an die Geschäftsleitung und an Vizepräsident Patrick Mollet, der die Partei in einer Übergangsphase geführt hat. Die neue Präsidentin Carina Brüngger tritt am 1. April 2019 ihr Amt an.

Die Mitglieder der FDP Zug fassten zudem die Parolen für die Abstimmungsvorlagen vom 19. Mai 2019. Die kantonale Vorlage zur Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PGB) wurde von FDP-Alt-Kantonsrat Daniel Abt (pro) und SP-Kantonsrätin Barbara Gysel (contra) vorgestellt. Die FDP Mitglieder stimmten der Vorlage einstimmig zu. Die eidgenössische Vorlage über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) präsentierte FDP-Fraktionschefin Karen Umbach. Die FDP-Mitglieder fassten die Ja-Parole zu dieser wegweisenden Vorlage. Der Bundesbeschluss über die Übernahme der EU-Waffenrichtlinien im Schweizer Waffenrecht führte zu grösseren Diskussionen bei den Mitgliedern. Die FDP Kanton Zug stimmte der Vorlage schlussendlich grossmehrheitlich mit 175 Stimmen zu.

Abstimmungsparolen der FDP.Die Liberalen Zug

Kantonale Abstimmungsvorlage vom 19. Mai 2019	Resultat
Teilrevision des Planungs- und Baugesetzes (PGB)	241 Ja 0 Nein 1 Enthaltung
Nationale Abstimmungsvorlage vom 19. Mai 2019	Resultat
Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)	238 Ja 6 Nein 1 Enthaltung
Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie im Schweizer Waffenrecht	175 Ja 57 Nein 15 Enthaltungen

Kurzporträt Matthias Michel

Geburtsdatum: 20. März 1963
Bürgerort: Netstal GL und Zug
Wohnort: Oberwil-Zug
Familie: verheiratet mit Christina Michel-Wüest, vier Kinder (im Schulalter)

Ausbildung und berufliche Tätigkeit

1982 - 1988 Rechtsstudium an den Universitäten Zürich und Lausanne
1988 - 1991 Berufspraktika; Erwerb Rechtsanwalts - und Notariatspatent
1993 - 1994 Juristischer Mitarbeiter der Finanzdirektion des Kantons Zug
1997 Promotion zum Dr. iur. an der Universität Zürich
1995 - 2002 Anwaltstätigkeit in Zug
2001 - 2002 Ausbildung zum Mediator für Wirtschaft und Verwaltung an der Fachhochschule Aargau
2002 Schlichter an der Schlichtungsstelle für arbeitsrechtliche Streitigkeiten Zug (im Nebenamt)

2003 – 2019 Regierungsrat
(bis 2006 Vorsteher der Direktion für Bildung und Kultur, ab 2007 Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug)
Landammann des Kantons Zug 2011/12
Vertreter des Kantons Zug in leitenden Gremien von interkantonalen Konferenzen und Körperschaften: u.a. Konferenz der Kantone, Regierungskonferenz der Zentralschweiz, Regierungskonferenz Zürich, Metropolitanraum Zürich, Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs, Konkordatsrat der Fachhochschule Zentralschweiz, Greater Zurich Area

Politische Tätigkeit vor der Wahl in den Regierungsrat

1989 - 1991 Präsident der Jungliberalen des Kantons Zug
1989 - 1994 Mitglied der Vorstände der FDP der Stadt und des Kantons Zug
1995 - 2002 Kantonsrat (u.a. Präsident der vorberatenden Kommission zur Totalrevision des Zuger Steuergesetzes)

Frühere ausserberufliche Tätigkeiten

Vorstandsmitglied und Präsident des Vereins AIDS-Hilfe Zug
Präsident der Stiftung der Freunde Kunsthause Zug
Mitglied des Verwaltungsrates der Schulen St. Michael AG